Unsere Gedanken

Unsere Kinder leben im Herzen der Euregio-Maas-Rhein. Zum Alltagsleben unserer Kinder gehören heute "ganz selbstverständlich" internationale Erfahrungen. Mit dem Auto oder dem Flugzeug zum Urlaub in andere Länder – auch unsere Nachbarländer – davon erzählen viele Kinder. Internationale Kindergerichte gehören zu ihren Lieblingsspeisen – die Top-Vereine der Europäischen Champions-League sind bekannt. Englisch, mehrsprachige Begrüßungslieder und Feste in anderen Ländern haben Eingang gefunden in die schulischen Arbeitspläne. Bunt gemischte Klassen führen zu ganz selbstverständlichen Erfahrungen mit Menschen und dem Leben in anderen Ländern und Kulturen. Auch Via Internet ist der "Blick in die Ferne" heute zu einer ganz normalen Alltagserfahrung geworden.

Wie aber sieht es vor Ort aus – mit Erfahrungen und Kenntnissen über unseren euregionalen Raum? Erfahrungen kommen durchaus vor – durch Einkäufe über die Grenze auf den Wochenmärkten unserer Eurode-Partnerstadt Kerkrade oder verwandtschaftliche Beziehungen über die Staatsgrenze hinweg. "Holländischen Käse" kennen und iieben die meisten Kinder. Belgien mit seinem (auch) französischsprachigen Raum ist schon weiter weg - wird durchfahrend erlebt Richtung belgische Nordseeküste. Kenntnisse über unsere euregionalen Nachbarn sind eher punktuell vorhanden. Gemeinsamkeiten über die Grenze hinweg sind weniger bekannt - und dies auch bei den Eltern unserer Kinder. Selbst die gemeinsame Eurode-Geschichte bei Besuchen vor Ort auf "Burg Rode" (Herzogenrath) und der "Abdij Rolduc" (Kerkrade) führt immer wieder zu Erstaunen – nicht nur bei den Kindern.

Unsere Kinder

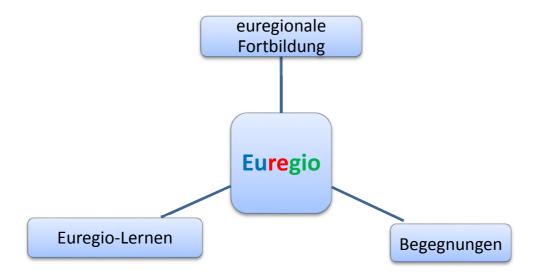
- sind offen und neugierig auf die Begegnung mit der Welt und ihrem vielfältigen Leben.
- erschließen sich die Welt in realen, fächerübergreifenden Bezügen.
- lernen konkret an Erfahrungen/Begegnungen vor Ort.
- erarbeiten sich Kenntnisse, indem Erfahrungen und Begegnungen aufgearbeitet werden.
- erweitern ihre individuellen Kenntnisse, indem ihnen Beschäftigungszeiten zur selbständigen Erarbeitung und vertiefendem Lernen bereitgestellt werden.

Unsere Ziele

Wir wollen unseren Kindern Euregio-Erfahrungen und Kenntnisse vermitteln. Jedes Kind kann dazu sein individuelles "Euregio-Portfolio" über vier Grundschuljahre aufbauen und gestalten. Schulisches Arbeiten und private Erfahrungen bündeln sich - Bewusstsein und Wissen wachsen. Dabei sollen die Kinder

- neugierig werden auf das Leben unserer euregionalen Nachbarn.
- durch schulische Begegnungen (Schulpartnerschaften, außerschulische Lernorte) mit euregionalen Inhalten Wissen erwerben und erweitern.
- mit euregionalem Lernen für kulturelle Vielfalt und Toleranz sensibilisiert werden.
- durch das Angebot euregionaler Sprachen Freude an der Begegnung mit anderen Sprechen entwickeln und dabei auch Vorerfahrungen zum Fremdsprachenunterricht im Jahrgang 5 der Weiterführenden Schulen sammeln können.

Unser Weg



Unser Weg - Euregionale Fortbildung

Euregionales Arbeiten im Unterricht setzt voraus, dass Lehrerinnen und Lehrer selbst Kenntnisse über den Raum "Euregio-Maas-Rhein" besitzen. Mit Auflösung der PH-Rheinland in Aachen findet die Ausbildung für das Lehramt Primarstufe in Köln statt – mental und für konkrete Lebenserfahrungen "weit weg".

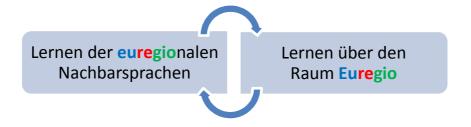
Spezifische geschichtliche oder geographische Fortbildungen fanden sich in den vergangenen Jahren eher punktuell bei den Angeboten der staatlichen Lehrerfortbildung. Angebote zu den euregionalen Nachbarsprachen erfolgten durch außerschulische Träger.

Lehrerinnen und Lehrer an den Grundschulen verfügen – durch Ortszuweisungen seitens der Schulaufsichtsbehörde – nicht unbedingt über euregionale Erfahrungen und Wissen. Zeitliche Stellenbesetzungen führen zudem für Berufsänfänger zu häufigen Ortswechseln. Das Anbinden "euregionalen Lernens" an die spezifische Schulsituation "vor Ort" im Rahmen der schulprogrammatischen Arbeit ist immer wieder eine Herausforderung.

Mit dem Schulprojekt "Euregio vis à vis" besteht nun für uns als Kollegium die Möglichkeit, unser Wissen zu professionalisieren. "Uns selbst fit zu machen – um die Kinder fit zu machen" bedingt ein schulinternes Fortbildungskonzept, welches euregionales Lernen langfristig und verbindlich in die kollegialen Fortbildungsaktivitäten einbindet.

Unser Fortbildungskonzept

Unser schuleigenes euregionales Fortbildungskonzept beinhaltet



Konkret

- Teilnahme von Kolleginnen an Fortbildungen zur Sprachqualifikation "Niederländisch"
- Teilnahme von Kolleginnen an Fortbildungen zur Sprachqualifikation "Französisch"
- Teilnahme an spezifischen Fortbildungsangeboten zu Raum und Kultur in der Euregio-Maas-Rhein
- Organisation kollegiumsinterner Fortbildungen mit konkreten euregionalen Bezügen zu unserer Schule "vor Ort"

Zu den **Schulleitungsaufgaben** gehört zudem der Blick auf euregionale Vorkenntnisse bei schulscharfen Einstellungen ebenso wie auf mittelfristige Evaluation in der kollegialen Arbeit.

Stand Mai 2013

- Teilnahme von Frau Spaltner und Frau Neu an der euregionalen Lehrerfortbildung "Französisch als Begegnungssprache"
- Teilnahme von Frau Neu an der euregionalen Lehrerfortbildung "Niederländisch als Begegnungssprache"
- Kollegiumsinterne Fortbildung zu unserer gemeinsamen Eurode-Geschichte am 6.5.2013

Unsere Stadt Herzogenrath ist "selbstverständlich"
Teil unseres schulinternen Arbeitsplanes Sachunterricht (3 /4). Den
Blick über die Grenze zu erweitern, entspricht nur den tatsächlichen
historischen und räumlichen Gegebenheiten des Landes
s'Hertogenrode. Was liegt also näher, als sich die
grenzübergreifenden Unterschiede und Gemeinsamkeiten des direkten
Schulumfeldes noch einmal durch qualifizierte Erläuterungen für uns
selbst bewusst zu machen.



14.00 Uhr - Eine beeindruckende Führung ...









Und dies konkret nutzbar als Baustein für einen euregionalen Sachunterricht. Neben "Burg Rode" als außerschulischem Lernort ist ein Besuch der "Abdij Rolduc" für Kinder sinnvoll und auch möglich. Beide gehören zusammen - und der Fußweg zur Abtei eröffnet am Eurode Business Center – dem "Zweiländerpunkt Herzogenrath-Kerkrade" so manchen Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Dies sollten und können wir auch unseren Kindern vermitteln – so das Fazit.

Teilnahme am Euregioprofil-Weiterbildungstag am 15. Mai 2013

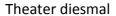
Drei Kolleginnen machten sich morgens auf den Weg ins südlimburgische Mergelland. Die "Basisschol Sint Geertrudis" erwartete uns zur Hospitation. Super vorbereitet und mit viel Herz betreute uns Sanne Schaffrath über den Vormittag bei

- Vorstellung des Schulprofils
- Hospitation in den jahrgangsübergreifenden Lerngruppen
- Erläuterungen des niederländischen Schulsystems
- Konkretes zur individuellen Förderung

Viele Eindrücke und auch Anregungen nahmen wir in den Köpfen mit. Auch die Idee einer gemeinsamen Schulpartnerschaft entstand. Wir bleiben in Kontakt.

Im Nachmittag erfolgte dann die Weiterarbeit zu den verschiedenen Bausteinen des Euregio-Profils mit praktischen Beispielen - und viel Spaß! Der Tag hat sich für uns wirklich gelohnt.







"op nederlands"

Unser Weg - Euregionale Begegnungen



Zwischen Lehrern

In Zusammenarbeit mit der niederländischen Lehrerausbildung "De Nieuwste PABO" und der "Talenacademie Nederland" finden bei uns regelmäßig Hospitationen und Gespräche mit internationalen und euregionalen LehrerInnen statt.

Der Tagesablauf enthält folgende Schwerpunkte:

- Vorstellen unseres Schulporträts bei einer Wanderung durch unsere Schule
- Hospitationen im Unterricht in Kleingruppen
- Kollegialer Austausch über das schulische Lernen in den jeweiligen Ländern

Die nachstehenden Ausführungen mit Fotos erlauben einen Einblick in die konkreten Aktivitäten.

Euregioschool – Onderwijsstichting movare Kerkrade

Neun Lehrerinnen und Lehrer informierten sich im Schuljahr 2011/2012 unter Leitung von Derk Sassen (Talenacademie Nederland) über die Arbeit an unserer Grundschule. Diese sollten sich sprachlich qualifizieren, um an

den eigenen Basisscholen "Deutsch" – die Sprache ihres Nachbarn zu unterrichten.



Begrüßung im Forum

Bei einem Rundgang durch die Schule stellten wir zunächst die Eckpunkte unserer schulischen Arbeit "Gemeinsam miteinander Lernen" sowie "Individuelles Lernen fördern und fordern" vor. Bei ihren Besuchen in den Klassen gewannen dann die niederländischen KollegInnen Einblick in unseren konkreten Unterricht mit differenzierten Themenplänen.

Intensive Gespräche entstanden im Anschluss über die verschiedenen Bildungssysteme dies- und jenseits der Staatsgrenze. Inklusives Lernen – wie wird es "over des grens" in den Basisscholen praktisch gelebt? Für die aktuelle Diskussion bei uns ein interessanter Austausch.

Hauptpunkt war aber der Stellenwert einer "euregionalen Bildung" in unserem Dreiländereck. Ein euregionales Sprachenangebot und den "blik over de grens – vis á vis" in den Unterricht einbauen – dies war für alle wünschenswert. Mit gegenseitigen Hospitationen, euregionalen Schwerpunkten im Unterricht und Schulpartnerschaften soll(te) das Gemeinsame und Unterschiedliche in den Blick genommen werden. Dass nationale Staatsgrenzen den schulischen Weg über die Grenze nicht mehr blockieren, erläuterte der zuständige Honorarkonsul der Niederlande, em. Univ.-Prof. Dr. Helmut Breuer, denn "europäisches Recht bricht hier nationales Recht und somit steht dem Begegnen über die Grenze nichts mehr im Wege."







in unserem Lehrerzimmer

Es liegt an uns, dies für die Zukunft unserer Kinder umzusetzen – so das Fazit dieser Begegnung.

Crossing Borders

Unter diesem Titel fand in den letzten Jahren eine "Comenius-Fortbildung" statt. Lehrerinnen und Lehrer aus ganz Europa kamen in die Euregio Maas-Rhein. Die Kurse fanden zweimal im Jahr statt. Fester Bestandteil im Programm war ein Besuch unserer Schule. Zu den obigen allgemeinen Bausteinen galt hier das besondere Interesse unserer Arbeit zum interkulturellen Lernen und dem Vergleich mit den "Teilnehmerländern".



Study visit Euregioschool - De Nieuwste PABO

Am 14. Mai 2013 waren wir Gastgeber für Studenten der Lehrerausbildung für "Basisscholen". Diese absolvieren im 2. Ausbildungsjahr ein euregionales Praktikum.





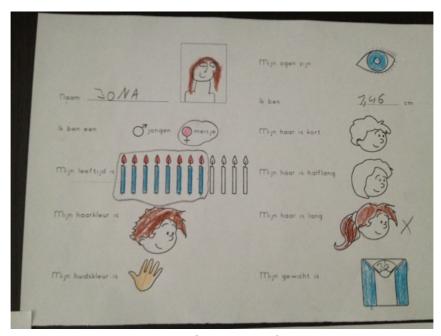
Euregioschool Studyvisit Pabo Programma 13 mei – 16 mei 2013

Dinsdag 14 mei	Tijd	Wat	Waar
<u>Dietrich-</u>	09.00u-	Ontvangst/Rondleid	6 studenten
Bonhoeffer-Schule	9.50u	ing	Daniella
in Merkstein (DE)	9.50u-	Pause	Sarah
Contactpersoon:	10.10u	Les Klasse 3 en 4	Laila
Astrid Lorenz	10.10u-	Gesprek met	Kirstie
	11.40u	docent	Renee
	12.00u-		Annabella
	13.00u		Henk Acampo (begeleider
			Pabo)

In den Probestunden erfuhren die Kinder Niederländisch als Begegnungssprache mit Spielen und dem – aus dem Englischen bekannten - Mimiklied "hoofd, schouders, knie en teen". Verstehen über Hören, Mimik, Bild und Wortkarten …



Hören und Verstehen 3c



Wie ben je? 3b



groenten en fruit 4c

In den Gesprächen zwischen den Lehrerinnen lag der Focus dann diesmal auf den Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den nationalen Ausbildungswegen für "Basisonderwijs".

Zwischen Kindern

Der Aufbau von **euregio**nalen Kontakten zwischen Kindern fällt uns schwer. Sie sind noch gebunden an Aktivitäten anderer Träger.

Euregionaler Knappentag 2013

Zum euregionalen Knappentag des "Bergbauvereins Grube Adolf e.V." am 6.7.2013 kommen Vereine aus der Euregio-Maas-Rhein nach Merkstein. Kinder unserer Schule begleiten die Bergparade als Fahnenträger und betreuen Bergbau-Bildstationen auf dem Weg. Ob es gelingt, dass die Kinder bei diesem euregionalen Fest auch Kindern aus der Euregio begegnen können, ist noch offen. Wir sind bereit.

• Schulpartnerschaften

Schulpartnerschaften scheitern bisher an fehlenden Ansprechpartnern. Zeit- und Geldressourcen spielen ebenso eine Rolle wie – aus Sicht der Euregionachbarn - die Frage der Nähe zur Stadt Aachen.

Für unser langfristiges Ziel einer trilateralen euregionalen Schulpartnerschaft brauchen wir noch Zeit. Unsere Idee einer ersten Kontaktaufnahme mit Schulen zum gemeinsamen Besuch des CHIO Aachen (Euregio vis á vis, S. 100) scheiterte vorab an den Ferienterminen unserer Nachbarländer.

Als Suchende sind wir eingesetzt bei

- partnerschulnetz.de (Partnerbörse des BAD)
- CaroLingua.net (Bez.Reg. Köln Euregio-Maas-Rhein)

Die Idee einer trilateralen Schulpartnerschaft ergibt sich für uns unmittelbar aus den Raum- und Sprachgegebenheiten innerhalb der Euregio Maas-Rhein. Da wir diese sowohl mit unseren Sprachangeboten als auch unserem Themenlernen zu berücksichtigen versuchen, würde dies unsere Arbeit sinnvoll ergänzen und erweitern. Dabei ist uns direkte

räumliche Nähe weniger wichtig. Besuche über die niederländische Grenze (2-4 km) sind für uns mit der Bahn/dem Bus kurzfristig organisierbar.

Wir fänden es für unsere Kinder schön, wenn wir langfristig Partnerschulen in anderen Naturräumen finden könnten. So würden unsere Kinder – fast nebenbei – auch einmal einen anderen euregionalen Naturraum mit seinen Besonderheiten kennenlernen können.

- Nach unserem Besuch in Sint Geertrudis (NL) wollen wir uns weiter über eine mögliche Schulpartnerschaft austauschen. Der Naturraum "Mergelland" bietet viele Möglichkeiten und die Hospitation lässt pädagogisch auf einen guten und interessanten Austausch schließen.
- In Belgien suchen wir nach einer Schulpartnerschaft in der französischsprachigen Wallonie. Schön wäre hier der Naturraum der Ardennen. Hier haben wir noch keinen Hinweis auf einen möglichen Kontakt.

Unser Motto für eine längerfristige Zusammenarbeit lautet

"Wir lernen uns und unser Leben kennen"

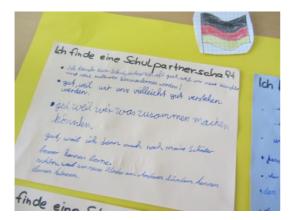
- miteinander und voneinander -

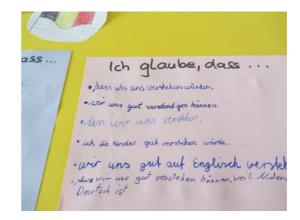
Als Aktivitäten könnten wir uns vorstellen:

- email, Briefverkehr
- miteinander feiern, singen und spielen
- gemeinsame Tagesprojekte (z.B. "Euregio-Köche")
- Aktivitäten zum Jahreskreis

Am liebsten würden wir mit einer Schule zusammenarbeiten, an der auch Deutsch angeboten wird. Aber wir halten auch das "Sprachbad" in einer unbekannten Sprache für eine wertvolle Erfahrung. Es ist immer wieder erstaunlich, wie Kinder sich ohne Sprachkenntnisse des Anderen doch verständigen können.

Dazu aktuell gesammelte Meinungen von Kindern





Zwischen den Räumen

Sternenwanderung zum Dreiländereck

Im Mai 2011 fand in NW der "EU-Projekttag" statt. Unsere ganze Schule beteiligte sich gemeinsam mit einem 5. Schuljahr des Gymnasiums Herzogenrath an diesem Projekt. Von verschiedenen Startpunkten in B/D/NL wanderten wir hinauf zum Dreiländereck. Alle zusammen sangen wir ein europäisches Begrüßungslied. Danach wurden wir offiziell von unserer stellvertretenden Bürgermeisterin begrüßt. Es folgte ein spannender Rundgang über das Dreiländereck.



Alle versammelt



Einmal rum – durch drei Länder

Im Nachmittag dann ein EU-Stationenlauf. Die Kinder des Gymnasiums hatten im Wald zu verschiedenen europäischen Ländern Stationen aufgebaut. Zu jedem Land gab es Typisches zu sehen. Als Quiz mussten die Grundschulkinder Fragen zu jedem Land beantworten.



Großzügige Unterstützung für dieses Projekt erhielten wir von unserem Förderverein und dem Maas-Rhein-Institut für Angewandte Geographie an der RWTH Aachen.

... und einmal zwischen den Generationen ©

• Königin Beatrix zu Besuch in Herzogenrath

April 2011 - gespanntes Warten am Bahnhof Herzogenrath. "Endlich" traf der Sonderzug mit Königin Beatrix, Prinz Willem und Prinzessin Maxima ein. Im Fähnchenmeer – auch unsere Kinder. Nach der Begrüßung durch die beiden Eurode-Bürgermeister - Christoph von den Driesch (Herzogenrath) und Jos Som (Kerkrade) - ging die Fahrt dann weiter zum grenzüberschreitenden euregionalen Modellprojekt "Eurode Business Center" (EBC).



Irgendwo dazwischen...wir



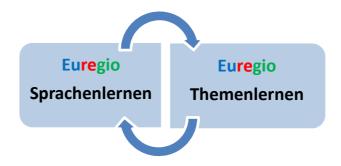
Eine richtige Königin ...

und ihre Familie mit unserer Ministerpräsidentin vor Ort.

Unser Weg - Euregionales Lernen

Eu(regionales) Lernen taucht schon lange im Unterricht auf - in Liedern, Festen zum Jahreskreis, durch deutsche Kindern mit Wohnort oder verwandtschaftlichen Beziehungen in Kerkrade, Zweisprachigkeit von Kindern (Deutsch/Französisch) oder Kinder aus anderen Ländern. Die Integration in die schulische Arbeit erfolgt(e) konkret gebunden an Lernsituationen in Klassen. "Europa-Themenpläne" mit Länderkisten zu den verschiedenen Ländern fanden/finden sich bei uns ebenso wie europäische oder internationale Begrüßungslieder bei besonderen schulischen Events.

Europa lag und liegt im Unterricht manchmal näher als die Euregio Maas-Rhein im unmittelbaren Nahraum. Euregionales Lernen nimmt diesen Nahraum nun mit seinen räumlichen/menschlichen Beziehungen und möglichen Alltagserfahrungen konkret – und intensiver - in den Blick. Dies bei uns mit zwei Säulen:



Euregio - Sprachenlernen

Mit spezifischen euregionalen Sprachangeboten haben wir im Schuljahr 10/11 begonnen. Eine niederländische Mitarbeiterin unserer OGS bot zusätzlich eine für alle Kinder offene **Kids-AG** "**Niederländisch**" im Nachmittagsbereich an. Erstmalig statteten wir uns gezielt mit Arbeitsmaterialien und Büchern aus.





(Frau Mingers Schuljahr 10/11)

Im gleichen Schuljahr folgte im zweiten Halbjahr das Angebot einer **Kids-AG** "**Französisch**" für sprachlich begabte Kinder im Nachmittagsbereich. Angeregt und durchgeführt wurde dies durch die Mutter eines hochbegabten Kinders, welches zweisprachig "deutsch und französisch" aufwuchs. Schnell war eine Gruppe von interessierten Kindern gefunden. Die Arbeiten der Kinder wurden im Rahmen des "Aachener Modells zur Begabungsförderung" in einem Markt der Möglichkeiten vorgestellt.



(Frau Melcher Schuljahr 10/11 – les aliments)

Mit Wegzug der Familie schien das Angebot zunächst zu scheitern – die Frage der kollegialen Sprachfortbildungen kündigte sich an. Im Schuljahr 11/12 übernahm dann unser Kollege Herr Buhatta, Lehrer für Islamkunde, als auch französischer Muttersprachler dieses AG-Angebot im Vormittag.

Bedeutung und Freude der Kinder an anderen Sprachen führt (e) nun dazu, unser Konzept zu verändern. Auch der Blick auf den Übergang in den Jahrgang 5 ermutigte uns zu diesem Schritt. Bei der Anmeldung zur Klasse 5 in unserer "Europaschule" (Städtische Gesamtschule) müssen viele Kinder ihre Wünsche (Englisch, Spanisch, **Niederländisch oder Französisch**) bereits mit Prioritäten angeben.

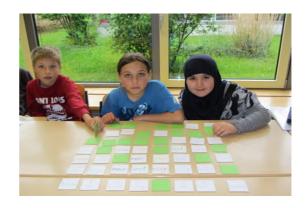
Was liegt also näher, als Kinder über Englisch hinausgehend zum Sprachenlernen zu motivieren. Sie können so für Sprachangebote sensibilisiert werden, die sie bei Fortführung in den weiterführenden Schulen dazu befähigen können, sich innerhalb des euregionalen Arbeitsmarktes zu bewegen oder sich auch als Erwachsene gestärkt im euregionalen kulturellen Leben zu bewegen.

Mit dem Schuljahr 2012/2013 haben wir nun mit der Integration der **euregionalen Sprachenangebote** in unsere klassenübergreifenden **Förderbänder** begonnen - gestärkt durch Fortbildungsqualifizierungen (siehe Fortbildungen). Im Schuljahr 12/13 findet nun für die vierten Schuljahre ein Angebot "Französisch als Begegnungssprache" statt.





Le petit déjeuner



memory - les couleurs



les nombres et ...



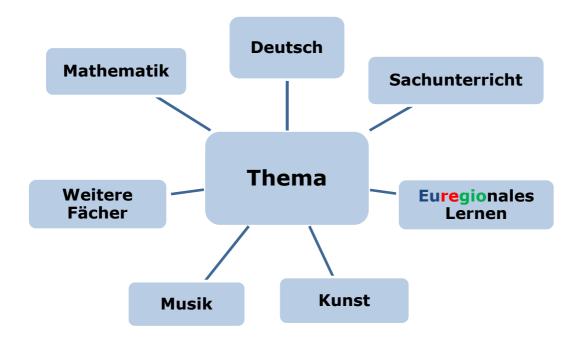
encore les couleurs

Ab dem kommenden Schuljahr 13/14 sollen sowohl "Niederländisch" als auch "Französisch" als Begegnungssprachangebote fest im Förderband verankert werden. Über den Besuch der niederländischen Gäste haben wir jüngst auch Kontakt zu einer Muttersprachlerin bekommen, die gerne bei uns etwas anbieten würde (z.B. Vorleseaktivitäten in unserer Schülerbücherei). Gleichzeitig werden in allen Jahrgängen die euregionalen Sprachbegegnungen beim Singen/Spielen oder auch beim euregionalen Themenlernen (vis à vis) in unsere fächerübergreifende Arbeit mit einbezogen.

Euregio - Themenlernen

Unser Arbeitsplan basiert auf ausgewählten Themen für die Jahrgänge 1 und 2 sowie 3 und 4. Diese Themen werden fächerübergreifend bearbeitet und sollen Lernen in sachlich gegebenen Zusammenhängen ermöglichen.

Ebene 1



Die gemeinsame Geschichte und Geographie des euregionalen Raumes bietet nun viele Möglichkeiten, euregionales Lernen mit "konkreten Beispielen direkt vor Ort", aber auch erweitertem euregionalen Blick in unsere Themenpläne einzubinden. Als unterstützendes Unterrichtswerk dient dabei "Euregio vis a vis" mit seinen vielen Möglichkeiten. Es steht allen Lehrern zur Vorbereitung und jedem Kind in den Klassen 3 und 4 zur Verfügung.

Ebene 2

Sachunterricht

- •Stadtgeschichte früher -heute
- •Burg Rode
- •Stadtverwaltung -Aufgaben heute
- •Karten lesen und zeichnen
- Umgang mit
 Stadtplan und
 Broschüren
- In Medien nach Informationen suchen/aufarbeiten
- •Partnerstadt Eurode

Sprache

- •Sachtexte lesen und verstehen
- •Schreiben von Sachtexten nach Textkriterien
- •Verben: -Präsens/Imperfekt
- Sprache und Schrift früher
- Übungen zu Lernwörtern für eigene Texte

Euregionales Lernen

•Kloster Rolduc

Beispiel: Herzogenrath - Eurode

- •Die Bockreiterzeit
- •Der Schütz von Rode
- Neustraße und Nieuwstraat
- •Eurode Business-Center
- •Bezeichnungen / Schilder /Sprache NL/D

Außerschulische Lernorte

Burg Rode EBC/Abdij Rolduc Rathaus

Ebene 3

Um den euregionalen Blick bei der Unterrichtsvorbereitung zu schärfen, arbeiten wir daran, unser Planungsraster um euregionales Lernen zu ergänzen. Es soll Hilfe sein, bei jedem Thema für alle Jahrgänge noch einmal zu prüfen, welcher euregionale Aspekt sich in ein Thema einbinden lässt - geschichtlich, geographisch, gesellschaftlich, sprachlich, kulturell oder musisch-ästhetisch.

Ebene 3 (Ausschnitt Planungsraster – Richtlinienbezug)

Sachunterricht	Euregionales Lernen	Deutsch
Bereich: Natur und	– konkrete Bezüge zu	Bereich: Sprechen und
Leben	Euregio vis à vis	Zuhören
Schwerpunkt/Sozialform:	herstellen und	Schwerpunkt/Sozialform:
	auflisten:	
Bereich: Technik und		Bereich: Schreiben
Arbeitswelt	•	Schwerpunkt/Sozialform:
Schwerpunkt/Sozialform:	•	
	•	Bereich: Lesen – mit
Außerschulischer		Texten und Medien
Lernort		umgehen
	Musik	Schwerpunkt/Sozialform:
Individuelles Lernen	Bereich: Musik machen	
	Schwerpunkt/Sozialform:	Individuelles Lernen
Leistungen bewerten	Bereich: Musik hören	Leistungen bewerten
	Schwerpunkt/Sozialform:	

Ebene 4

Themenplan: Die tolle Knolle (Ausschnitt) JG 3

Wissenswertes

Wisselisweites	
Die Kartoffelpflanze	
Wie die Kartoffel wächst	
Kartoffelausstellung	

Texte und Wörter zur Kartoffel

Texte dila Worter zur Kurtorier	
Kartoffelwörter	
Kartoffelgedicht	
Kartoffelgerichte	
Kartoffelrezept	
Schmökerzeit: www.hamsterkiste.de	
Euregio und andere :	
So heißt die Kartoffel anderswo	
Euregio-Lesebuch (S. 92):	
Fritten – Les frites - Frietjes	

So hast du gearbeitet:







In der Ganztagskonferenz am 6. Mai 2013 beschloss das Kollegium zu vorhandenen Rahmenthema die Zuordnung folgender euregionaler Aspekte:

Jahrgang 1 und 2

- Weihnachtsbräuche
- Waffelfest (Herzchen-Waffeln, Lütticher Waffel, knippertjes en poffertjes)
 - ergänzend "Das Gute von nebenan" (S. 102/103)
- Rahmenthema "Tiere"
 - Achtung, wild! (Tierparke, S. 64/65)

Jahrgang 3 und 4

- Themenplan "Die tolle Knolle"
 heiß und fettig aber lecker (S. 92/93)
- Themenplan "Ritter und Burgen"
 Dicke Mauern und tiefe Gräben (S. 70/71)
- Themenplan "Herzogenrath/Eurode"
 Folter, Tod und Teufelshörner (S. 84/85)
- Themenplan "Aachen" der Teufel in Aachen (S. 82/83) eine junge, alte Stadt
- Themenplan "Kohle als Energieträger"
 Das "schwarze Gold" der Euregio (S.22/23)
 Riesenlöcher, Riesenbagger (S. 24/25)
- Die Euregio Maas-Rhein (S. 8/9)
 König, Prinz und Präsident (S. 20/21)
 Was uns trennt was uns verbindet (S. 74/75)

Natürlich sind weitere Themenbausteine denkbar und möglich.

Beispiele aus der aktuellen Praxis

Koninginnedag ©

Aktuelles euregionales Tagesgeschehen im Unterricht. Vorwissen war diffus vorhanden. Nun hieß es sich genauer zu informieren – alle vorhandenen Medien zu nutzen für einen persönlichen Sachtext. Die Texte wurden auf einem Plakat ausgestellt, gesammelte Bilder dazu geklebt.



Kinderreporter - Koninginnedag in NL

Ein paar Tage nach dem Koninginnedag kam bei uns eine Postkarte an. Jackie P. hatte an einem "Ballonwedstrijd" teilgenommen. Wir haben die Karte zurückgeschickt – zum Comité Koninginnedag in Heerlen. Unsere ganze Klasse hat eine Grußkarte geschrieben. Viel Glück Prinz Willem und Prinzessin Maxima!



Katja, Maurice

Niklas und Neal

König - Prinz - Präsident

folgten schnell – das Interesse war einmal geweckt. Anhand des Euregio-Lesebuches (S. 20/21) entstanden Klappflyer.





sich informieren

schreiben und



gestalten

Unterrichtsgang "Eurode"

Führung auf Burg Rode



Zwei Länder – ein Gebäude: EBC



Abdij Rolduc



und natürlich ein ...



eingeschlossen im Kerker



und doch 2 Briefkästen



mit Zeichenaufgabe



mit viel Spaß und Sonnenschein



Blick in die Zukunft ...

Unser Weg geht weiter:

- Weitere Fortbildungen Euregio Maas-Rhein
- Themenbausteine im Unterricht erproben, evtl. ergänzen und einarbeiten in unseren fächerübergreifenden Arbeitsplan
- Aufbau zweier Schulpartnerschaften
 - Beginn zunächst bilateral mit jeder Schule
- Ausstattung unserer Lesebücherei mit euregionalen Kinderbüchern
- Einbindung von Vorleseaktivitäten in den Begegnungssprachen "Niederländisch" und "Französisch" in unserer Schülerbücherei als Sprachbaderfahrung durch MuttersprachlerInnen

Euregio-Evaluation - 2016

Unsere **Evaluation 2016** wird uns Rückmeldung geben

- über tatsächlich Geschafftes
- noch offene Schritte und
- vielleicht auch andere, neue Ideen für die Zukunft

Und vielleicht noch dazu ... Begegnungsprofil -Profil

Euregionales Lernen ist uns für alle Kinder wichtig. Es ist unser direkter Lebens- und Erfahrungsraum vor Ort. Als multikulturelle Schule mit auch vielen Kindern mit türkischem Migrationshintergrund muss unser Blick noch erweitert sein. Das Leben zwischen zwei Welten – auch Parallelwelten – gehört zu unserem Schulalltag. Die türkische Sprache ist für uns auch direkte Nachbarsprache. Sich begegnen muss dann auch die Erfahrungsräume aller Kinder berücksichtigen.

Seit langen Jahren gehören für uns interkulturelle Projekte (Türkische Feste, Projektwoche "Leben in anderen Ländern", internationales Müttercafé) zu unseren Schulaktivitäten. Mit ETwinning oder einer anderen "Kontaktmöglichkeit via Internet" sehen wir es vielleicht als möglich an, einen kleinen Schritt hin zu mehr Begegnung zwischen Kindern in und aus der Türkei und vielleicht auch einmal darüber hinaus zu leben.

Der Gedanke ist da – der Weg ????